



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.



Vorsitzender: Heinz Eichhorn – Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal - Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

Online-Brief Nr.08 / 2011

vom 27.07.2011

Inhalt:

Termine	1
Pech mit dem Wetter – Glück mit dem Festbesuch	2
Karlheinz Grüner feierte seinen 70. Geburtstag	4
Sanierung der B 47 im Unterdorf abgeschlossen	5
Sonnenhut steht derzeit in voller Blüte	7
In eigener Sache	8

Termine:

- Sonntag, 31. Juli:** Sommerfest des Schützenvereins im Schachert
- Samstag, 06. August:** Festkommers 25 Jahre Tennisclub im Vereinsheim an der Lautertalhalle
- Sonntag, 07. August:** 14.00 Uhr
Burgfestumzug in Lindenfels mit den Trachtenträgern des VVR
- Dienstag, 09. August:** 9.00 Uhr
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst der Felsenmeerschule
- Samstag/Sonntag, 13. und 14. August:**
Grillfest der Vogelschützer am Talweg mit Festgottesdienst

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach1974 e.V.
Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn

Webseite des Vereins
<http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de>

Pech mit dem Wetter – Glück mit dem Festbesuch

Pech mit dem Wetter, aber trotzdem Glück mit der Anzahl der Festbesucher hatte der Männergesangverein Eintracht bei seinem Familienfest. Ausgerechnet am Festtag machte der Sommer eine Pause, der Deutsche Wetterdienst notierte zur Mittagszeit im vorderen Odenwald ganze zehn Grad und der Regen vermieste so manchem Reichenbacher den Gang in den Höllacker.

Doch trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen ließ sich die Eintracht „ihren Tag“ aber nicht vermiesen. Zur Mittagszeit war das „Hinkelshaus“ voll belegt. Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn. Die Sänger servierten ihren Besuchern schmackhafte Weißwürste mit Brezeln, oder Fleischkäse. Nachmittags servierten die Vorstandsdamen frischen Kaffee zum selbstgebackenen Kuchen.



Ihre musikalischen Qualitäten
stellten die Eintracht-Sänger bei ihrem Sommerfest unter Beweis

Zwischendurch gaben die Sänger Kostproben ihres musikalischen Könnens. Unter der Leitung des Dirigenten Jörn Karg sangen sie bevorzugt schwungvolle Stimmungs- und Trinklieder.

Gegründet wurde der Männergesangverein Eintracht Reichenbach von „sangesfreudigen jungen Männern“ im Jahre 1862, kann also im nächsten Jahr sein 150-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Erster Präsident der Eintracht war Mühlenbesitzer Peter Bickelhaupt, erster Chorleiter Lehrer Wilhelm Albert. Ein Jahr nach der Gründung wurde das Traditionsgasthaus „Zur Traube“ zum alleinigen Vereinslokal bestimmt und blieb es bis heute.



Das Banner der Eintracht war am
„Hinkelshaus“ angebracht



Damenrunde beim Sommerfest 2011 des Männergesangsvereins



Auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser besuchte das Sommerfest der Eintracht



Obwohl es Willi Meier in seinem Wohnort Beedenkirchen so gut gefällt, kommt er oft nach Reichenbach und fühlt sich hier auch sichtlich wohl.

Ihren 100. Geburtstag feierte die Eintracht in großem Stil. Das Festprogramm wurde mit einem Konzert auf dem Marktplatz durch die Kapelle Bitsch-Knapp begonnen. Im Festzelt auf dem TSV-Sportplatz eröffnete Schirmherr Landrat Dr. Ekkehard Lommel die Feierlichkeiten. Später begeisterte die „international bekannte Trampolin-Turngruppe“ der TSG Bürstadt.

Schon um sechs Uhr wurden damals am Sonntag die Reichenbacher damals durch die örtlichen Spielmannszüge geweckt. Dem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche folgte ein Festzug, der sich diesmal in der Hohensteiner Straße aufstellte. Die Festrede hielt der langjährige Reichenbacher Pfarrer Georg Mager. Dem sonntäglichen Festball folgte am Montag ein „bunter Abend unter Mitwirkung namhafter Künstler“.

Auch sein 150. Jubiläum will die Eintracht groß feiern. Nach den bisherigen Planungen soll am 18. Mai 2012 ein Festkommers und am 20. Mai ein Festgottesdienst stattfinden. Für den 20. Oktober ist ein Liederabend in der Lautertalhalle vorgesehen und das Jubiläumsjahr soll ein Weihnachtskonzert am 9. Dezember in der evangelischen Kirche abschließen. Auch an der Herstellung und dem Vertrieb einer Musik-CD, auf der die örtlichen Musik treibenden Vereine und Gruppen ihre schönsten Stücke verewigen wollen, wird sich die Eintracht beteiligen.

In dem Jubelverein unterstützen auch zahlreiche Mitglieder den Verschönerungsverein Reichenbach (VVR). So war der aktive Sänger Dieter Oster bei der Gründung am 10. Juni 1974 dabei. Vorsitzender Peter Kaffenberger ist schon seit Jahren Mitglied, ebenso wie seine Vorgänger Walter Lampert und Hans Bremstaller. Gründungsmitglied und langjährige Rechner war auch der Eintracht-Sänger Heinrich Weyhrauch.

Die Eintracht ist heute sogar selbst in der Dorfverschönerung aktiv, in dem sie die Anlage um den Brunnen an der früheren Milchsammelstelle im Eck pflegt. Den Platz mit zwei Ruhebänken ziert derzeit eine üppige Blumenpracht, die von Walter Lampert und Heinrich Laut ständig gepflegt wird.

Text und Fotos: he

Karlheinz Grüner feierte 70. Geburtstag

Im Grenzweg in Schmal-Beerbach feierte das VVR-Mitglied Karlheinz Grüner trotz gesundheitlicher Probleme ausgelassen seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Bickenbach geboren, war dort als Fußballer und Trainer in der KSG aktiv und trainierte kurzzeitig sogar mal die Senioren des SSV Reichenbach. Daneben war er an der Bergstraße kommunalpolitisch und gewerkschaftlich aktiv.

1999 kaufte er sich zusammen mit seiner Frau Ursula und Sohn Jörg ein Anwesen im Grenzweg in Schmal-Beerbach. 2001 wurde er in die Gemeindevertretung und 2006 in den Gemeindevorstand gewählt, zudem war er Beisitzer im Vorstand des DGB Ortsverbandes Lautertal-Lindenfels.

Als engagiertes Mitglied in vielen Vereinen sah Karlheinz Grüner schnell, welch enormes Aufgabengebiet der Verschönerungsverein in Reichenbach bearbeitet. Deshalb wurde er auch Mitglied im VVR und war, solange es seine Gesundheit zuließ, auch bei zahlreichen Säuberungs- und Pflanzaktionen dabei.



Groß war die Zahl der Besucher beim „Geburtstags-Frühschoppen“
Des bekennenden Kaiserslautern-Fan Karlheinz Grüner

Obwohl er heute wegen eines Schlaganfalls an den Rollstuhl gefesselt ist, lief er an seinem Jubiläum zur Höchstform auf. Schon beim „Geburtstags-Frühschoppen“ in seinem Haus war allerhand los. Zu den Besuchern zählten neben Bürgermeister Jürgen Kaltwasser auch Ortsvorsteher Werner Heist und VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn. Glückwünsche und kleine Präsente überbrachten zudem die evangelische Kirchengemeinde, die örtliche Diakonie, der VdK, sowie die SPD und die CDU Lautertal.

Bei der abendlichen Geburtstagsfeier im Restaurant Kuralpe/Kreuzhof ließ es Karlheinz Grüner dann so richtig krachen. Höhepunkt war eine Elvis-Presley-Show, bei der sich der Jubilar in seine Jugend- und Jung-Männer-Zeit zurückversetzt fühlte. Dass Karlheinz Grüner voll Lebensmut steckt, beweisen auch seine Zukunftsplanungen. Demnächst wird er zusammen mit seiner Frau Ursula eine Kreuzfahrt antreten.

Text und Fotos: he

Sanierung der B 47 im Unterdorf abgeschlossen

Fertig gestellt wurde jetzt das Teilstück der Nibelungenstraße im Unterdorf zwischen den Seitenstraßen Falltorweg und Hahnenbusch. Die Maßnahme des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) in Bensheim war nach der Vollsperrung zwischen Hahnenbusch und „Am Käsgarten“ das zweite Teilstück, das saniert wurde.

Inzwischen wurde die dritte Etappe zwischen Käsgarten und Bangertsgasse begonnen. Während den Bauarbeiten kann die Friedhofstraße nicht mehr von der Nibelungenstraße angefahren werden. Deshalb müssen Anlieger und Besucher den Umweg über die Knotener Straße in Kauf nehmen.



Abgeschlossen wurde jetzt die Sanierung der B 47 im Unterdorf



Auch der „Brandauer Klinger“ und die Seitenstraße „Auf der Insel“ wurden saniert

Die Sanierung der Bundesstraße wurde vom ASV rechtzeitig vor dem großen Dorfjubiläum im nächsten Jahr angegangen. Auch die Gemeinde widmet sich im Hinblick auf die Tausendjahrfeier verstärkt der Instandsetzung der Straßen. Nachdem im letzten Jahr Hahnenbuschstraße und Falltorweg auf Vordermann gebracht wurden, stellte eine Fachfirma jetzt die Seitenstraßen Brandauer Klinger und Auf der Insel fertig. Dafür auch vom Verschönerungsverein ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen.

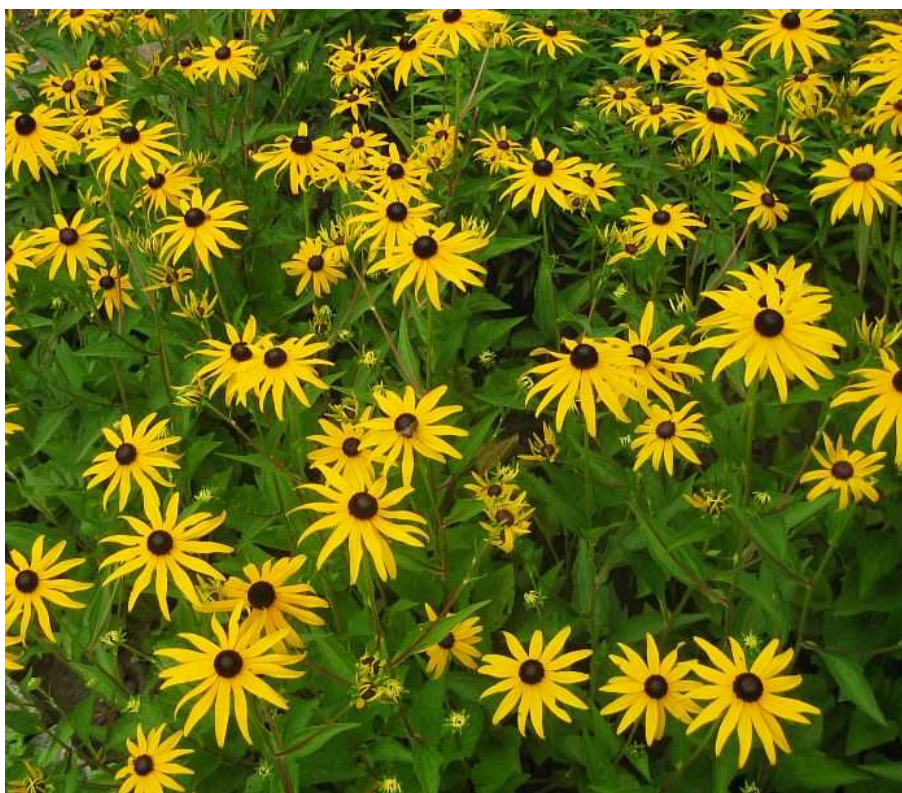
Text und Fotos: he

Sonnenhut steht derzeit in voller Blüte

In voller Blütenpracht zeigt sich derzeit der Sonnenhut (*Rudbeckia sullivantii*). Der große Korbblütler mit den rau haarigen Blättern blüht von Juli bis in den Oktober hinein und hält sich auch lange als Schnittblume. Der Sonnenhut gehört zu den dankbarsten und am reichsten blühenden Rabatten- und Schnittstauden.

Einen wunderschönen Hang mit zahlreichen Sonnenhüten hat sich die Familie Christiane und Thomas Streek im Höllacker geschaffen. Das Ehepaar gestaltete die Flächen um ihr neues Haus herum vorwiegend mit reich blühenden Stauden. Zusammen mit ihren beiden Kindern sind sie auch Mitglied im VVR.

Die sternförmigen Blüten des *Rudbeckia sullivantii* sind von Juli bis in den Oktober hinein zu sehen. Man pflanzt sie am besten in guten, feuchten Boden in sonniger oder halbschattiger Lage. Um die Blütezeit zu verlängern, sollte das Verblühte regelmäßig entfernt werden. Im Herbst werden die Stauden bis zum Boden zurückgeschnitten und treiben im Frühjahr wieder neu aus.



Die Sonnenhüte sind langlebige Pflanzen, die im Gegensatz zu vielen anderen Stauden nicht wandern und an ihrem Standort bleiben. Trotzdem sind sie dankbar dafür, wenn sie nach vielen Jahren auch mal ausgegraben, geteilt und an einen neuen Standort versetzt werden. Dort blühen sie dann wieder intensiver.

Neben den Sonnenhüten der Familie Streek sind im Neubaugebiet im

Höllacker auch interessante weitere Bepflanzungen zu sehen. Von hier aus führt der Rundwanderweg des VVR am Heim der Geflügelzüchter, an einer Pferderanch und am Amphibienteich der Vogelschützer vorbei in die Hahnenbuschstraße.

Text und Foto: he

In eigener Sache

Immer beliebter werden die Online-Briefe des Verschönerungsvereins. Derzeit erhalten über 200 Adressaten die nahezu wöchentlichen und kostenlosen „kleinen“ Nachrichten über den VVR, über Reichenbacher Vereine sowie das Dorf selbst. Und zahlreiche Empfänger geben diese Informationen auch an ihre Freunde und Bekannte weiter.

Doch es geht auch direkt. Wer die Online-Briefe erhalten möchte, meldet sich einfach mit seiner E-Mail-Adresse bei der Redaktion. Irgendwelche Verpflichtungen für die Empfänger entstehen aus dem Bezug der Informationen nicht.

Mit einer Zeitverzögerung können die Online-Briefe auch in der VVR-Homepage www.verschoenerungsverein-reichenbach.de aufgerufen werden. Dort stehen auch die „großen“ Nachrichten über den VVR. Diese können sie aktuell und noch früher in der Heimatzeitung, dem „Bergsträßer Anzeiger“, lesen.

Heinz Eichhorn